

St. Margarethen

Schulort:	St. Margarethen	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	katholisch	Distrikt 1799:	Tobel	(Gerichtsherrschaft des Fürstbistums von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:		Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Sirnach	Münchwilen
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 438-438v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 915: St. Margarethen, [http://www.stapferenquete.ch/db/915].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Margarethen (Niedere Schule, katholisch)			
Sant Margrethen den 18 Hornung. Ano. 1799.				
Beantwortung der angesetzten Fragen Ueber den Zustand der Schuhl zu St. Margrethen.				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.			
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?			
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?			
I.1.d	In welchem Distrikt?			
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.			
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.			
I.4.a	Ihre Namen.			
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.			
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?			
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?			
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?			
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?			
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?			
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?			
III.11	Schullehrer.			
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?			
III.11.b	Auf welche Weise?			
III.11.c	Wie heisst er?			
III.11.d	Wo ist er her?			
III.11.e	Wie alt?			
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?			
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?			
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?			
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?			
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?			
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)			
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)			
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)			

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schuhlstiftung ist eine vorhanden, sie bestehet aus 122 fl. und zwar an Capitalien.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Jst mit keinem Kirchen nach Armen guth vereinigt. von Mezicken gestiftet worden
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	in zwey mahlen: Erstens 100 fl. und zweytens 22 fl.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	Schuhl Haus ist keines vorhanden, der Lehrer muß die Schuhl in seinem Haus halten ohne Zins.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schuhl Haus ist keines vorhanden, der Lehrer muß die Schuhl in seinem Haus halten ohne Zins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkomen des Schuhllehrers An Gelt 12 fl: aus obigen Capitalien. 6 fl. das übrige wirt von den Brüchern zu sammen gesteürt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		Augustinus Müller Der jetzige Schuhlmeister in St. Margrethen den 18 Hornung. Ano 1799.
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten	
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 438-438v
Briefkopf	Sant Margrethen den 18 Hornung. Ano. 1799.
Transkriptionsdatum	Beantwortung der angesetzten Fragen Ueber den Zustand der Schuhl zu St. Margrethen.
Datum des Schreibens	01.09.2009
Faksimile	915BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_438-438v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Müller
Verfasser Vorname	Augustin
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

		Ort			
Name	St. Margarethen	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession	katholisch	Distrikt 1799	Tobel		(Gerichtsherrschaft des Fürstbts von St. Gallen)
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Sirnach	Amt 2000	Münchwilen
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Münchwilen
Höhenlage				Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	717833				
Geo. Länge	260765				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: St. Margarethen (ID: 1166)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	katholisch	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt:		Unterrichtete Inhalte:	Keine
Schulfonds			

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		12
Anzahl Wochen pro Jahr	12	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		29
Mädchen		25
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1961)**

Name: Müller
Vorname: Augustin

Weitere Informationen

Alter:	15	Herkunft:	St. Margarethen
Geschlecht:	Mann	Konfession:	katholisch
Zivilstand:	ledig	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Nein	Lehrer seit:	1 Jahr
Anzahl Kinder:	0	Erstberuf:	Keine Angaben
Weitere Verrichtungen?	Ja	Zusatzberuf:	Keine Angaben